



Vorstandsberatung der ITH 2017



Linzer Konferenz 1973: Die beiden ITH-Mitbegründer Rudolf Neck und Herbert Steiner mit Eric Hobsbawm.



25-Jahr-Feier 1989 in Linz

ITH-Mitgliederkampagne 2018

Die ITH dient als institutionelle Plattform zur Förderung der Zusammenarbeit von HistorikerInnen in aller Welt, die sich mit der Geschichte der Arbeit, der ArbeiterInnen und der Arbeiterbewegungen befassen. Durch **Mitgliedschaft in der ITH** können ForscherInnen und AktivistInnen ein **starkes Signal** für die Wichtigkeit und die **globale Institutionalisierung** der **Labour History** senden.

Individuelle Mitglieder sind eingeladen vergünstigt an den ITH-Konferenzen teilzunehmen; die ITH-Tagungsbände vergünstigt zu beziehen; an der ITH-Generalversammlung teilzunehmen; aktiv ITH-Aktivitäten anzuregen und an diesen mitzuwirken; Vorschläge für den halbjährlichen ITH-Rundbrief zu unterbreiten; etc.

Institutionelle Mitglieder sind eingeladen vergünstigt an den ITH-Konferenzen teilzunehmen; über Themen und Programm der ITH-Konferenzen und anderer ITH-Aktivitäten mitzuentcheiden; mit Stimmrecht an der ITH-Generalversammlung teilzunehmen; Vorschläge für den halbjährlichen ITH-Rundbrief zu unterbreiten; etc. Zudem erhalten sie kostenlos ein Exemplar des ITH-Tagungsbandes.

Jetzt Mitglied werden!

Kategorien der Mitgliedschaft:

- ✗ **Institutionen**, Jahresmitgliedschaft
- ✗ **Institutionen mit geringeren finanziellen Möglichkeiten**, Jahresmitgliedschaft
- ✗ **Einzelmitglieder**, Jahres- oder Dreijahresmitgliedschaft
- ✗ **Einzelmitglieder, Fördermitgliedschaft**, Jahres- oder Dreijahresmitgliedschaft
- ✗ **Einzelmitglieder mit geringeren finanziellen Möglichkeiten**, Jahresmitgliedschaft, Beitrag nach eigener Einschätzung

Online-Antragsformular: www.ith.or.at/mitgliedwerden

Detailinformationen: www.ith.or.at/mitgl/mitglieder.htm

E-Mail: ith@doew.at

Website: www.ith.or.at

Impressum:

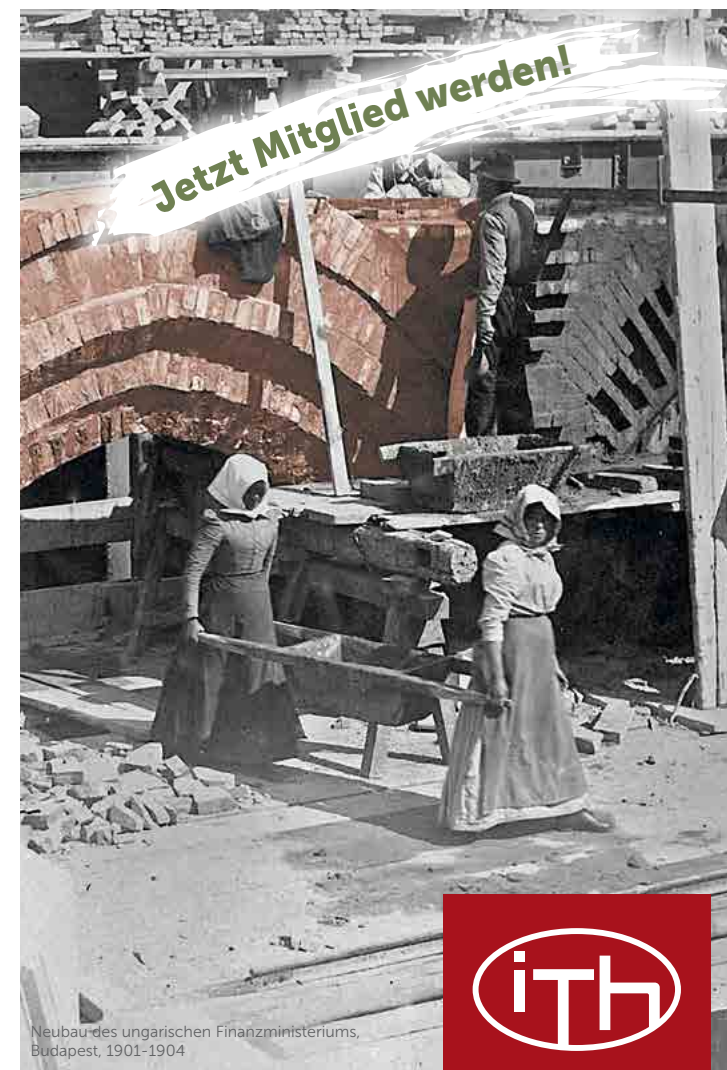
ITH / Wipplingerstraße 6/Stg. 3 / A-1010 Wien / Österreich

Tel.: +43 1 2289 469-316 / Fax +43 1 2289 469-391

International Conference of Labour and Social History

Internationale Tagung der HistorikerInnen der Arbeiter- und anderer sozialer Bewegungen

Conférence internationale d'histoire ouvrière et sociale



Neubau des ungarischen Finanzministeriums, Budapest, 1901-1904



Was ist die ITH?

Die *International Conference of Labour and Social History* (ITH) ist ein internationales Netzwerk von HistorikerInnen, die sich mit der Geschichte der Arbeit, der ArbeiterInnen sowie der Arbeiterbewegungen und anderer sozialer Bewegungen befassen. Gegenwärtig gehören der ITH ca. 100 Mitgliedsorganisationen aus fünf Kontinenten an. Die ITH ist eine der weltweit wichtigsten Institutionen der *Labour History*.

Geschichte

Gegründet 1964 in Wien (Österreich), wurde die ITH vor allem durch die Organisation der alljährlichen „Linzer Tagung“ bekannt. Diese fungierte ursprünglich in erster Linie als Plattform des Dialogs zwischen den „westlichen“ und „östlichen“ Wissenschaftsgemeinschaften von ArbeiterhistorikerInnen.

Die ITH heute: Transnationale und globale Perspektiven, inklusiver Forschungsansatz

Die ITH bevorzugt einen globalen und inklusiven Zugang zur Geschichte der Arbeit und der ArbeiterInnen. Sie entwickelt einen erweiterten Blick auf „Arbeit“, der auch nicht formalisierte Arbeit, Haus- und Pflegearbeit, sowie Zwangsformen der Arbeit mit einschließt. Gefragt wird, wie „Klasse“ historisch mit anderen Dimensionen der Ungleichheit verknüpft war. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Handeln und der Politik der Arbeitenden selbst. Die ITH bringt die Impulse der Arbeitergeschichte, wie sie auf allen fünf Kontinenten betrieben wird, zusammen.

Der Tradition der Zusammenarbeit mit Organisationen der Arbeiterbewegung folgend, legt die ITH zugleich Wert auf die Vermittlung von Forschung außerhalb der akademischen Forschergemeinde selbst. Eine für die Kontinuität der ITH bedeutende Kooperation besteht insbesondere mit verschiedenen *Arbeiterkammern* in Österreich. Weitere wichtige Partnerinstitutionen sind die *Friedrich-Ebert-Stiftung* (Bonn) und das *International Institute of Social History* (Amsterdam).

Aktivitäten der ITH

- Die ITH plant und organisiert jährlich internationale wissenschaftliche Konferenzen zu wechselnden Themen. Diese finden zumeist in Linz (Oberösterreich) statt. Dort ist die ITH Gast der *Arbeiterkammer Oberösterreich*. Ergebnisse der Tagung werden zeitnah publiziert.



In den laufenden Konferenzen stehen Arbeitsformen und Arbeitsverhältnisse im Mittelpunkt, die in früheren Diskussionen wenig beachtet wurden, so zum Beispiel unfreie Arbeit, bezahlte Hausarbeit, oder Arbeit in der Landwirtschaft. Es geht um grenzüberschreitende Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Arbeitsformen, etwa um Migration oder globale Güterketten. Untersucht werden Arbeit im Zeitalter von Revolutionen und gesellschaftlichen Umbrüchen und die Selbstorganisation der Arbeitenden in globaler Perspektive.

- Die ITH organisiert zwischen den regulären jährlichen Konferenzen wissenschaftliche Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Institutionen.



Tagungsort (AK OÖ, Jägermayrhof) und TagungsteilnehmerInnen der Linzer Konferenz



- Die ITH fördert Forschung durch die Verleihung wissenschaftlicher Preise. Der René-Kuczynski-Preis wird vergeben für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte; in Zusammenarbeit mit dem *Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)* wird der Herbert-Steiner-Preis zur Förderung von WissenschaftlerInnen in den Bereichen NS-Verfolgung/antifaschistischer Widerstand/ Exil und Geschichte der Arbeiterbewegung verliehen.



Generationen der ITH

Die Organe der ITH

Der Vorstand der ITH besteht aus dem Präsidenten bzw. der Präsidentin, den Vize-PräsidentInnen, Generalsekretär, Kassier sowie dem Kuratorium. Im internationalen wissenschaftlichen Beirat und Ehrenkomitee sind ForscherInnen von internationalem Rang vertreten.

Unterstützt durch:



INSTITUT FÜR GEWERKSCHAFTS- UND AK GESCHICHTE